

- 1. Novellierte Richtlinie der EU zur nuklearen Sicherheit unterstützt hohes deutsches Sicherheitsniveau** „Die deutschen kerntechnischen Anlagen entsprechen bereits heute den Sicherheitszielen, die in der überarbeiteten EU-Richtlinie gesetzt werden. Das hohe Sicherheitsniveau kerntechnischer Einrichtungen in Deutschland wurde unter anderem durch die guten Ergebnisse der deutschen Kernkraftwerke bei dem EU-Stresstest und dem dabei absolvierten Peer Review Prozess belegt“, erklärt Dr. Ralf Güldner, Präsident des DAfF. PM DAfF 8.7.2014
- 2. Russland gewährt einen Kredit über 300 Mio. USD für die Modernisierung des armenischen Kernkraftwerks** Die Vereinbarung wurde während eines Treffens der Premierminister Armeniens, Abranyan, und Russlands, Medwedev, am 30. Mai in Minsk anlässlich der Sitzung des Rates der Regierungschefs der GUS unterzeichnet. Die „projektierte Lebensdauer“ des 2. Blockes des Armenischen Kernkraftwerks mit dem Reaktorblock WWER-440 läuft 2016 ab, **geplant ist eine Verlängerung um 10 Jahre bis 2026.** www.nuclear.ru vom 3.6. 2014, *Tetra Energie Juni2014*
- 3. Am 23. Mai 2014 schloss in Moskau die IX. Internationale Konferenz „Sicherheit, Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Kernenergie“. An der Konferenz nahmen ca. 1000 Spezialisten aus 16 Ländern** sowie Vertreter der IAEA und der WANO teil. Schwerpunkte der Beratung in den Sektionen waren die Modernisierung und Lebensdauererlängerung der verschiedenen Kernkraftwerkstypen, die Behandlung der radioaktiven Abfälle und abgebrannten Kernbrennstoffe, die Stilllegung von Kernkraftwerksblöcken, Fragen des Strahlenschutzes und des Umweltschutzes. Die nächste Konferenz ist für 2016 geplant. www.rosatom.ru vom 24.5.2014, *Tetra Energie Juni2014*
- 4. Der Klimawissenschaftler James E. Hansen fordert neue Atomkraftwerke, weil er die Emissionen aus Kohlekraftwerken für zu gefährlich für das Klima hält.** „Wenn ein Land wie China in den kommenden Jahrzehnten nicht massiv in Nuklearenergie investiert, wird unser Planet gegrillt“, sagt der **renommierte US-Klimaforscher und ehemalige NASA-Experte Hansen im Interview mit dem Greenpeace Magazin.** Heute tourt der US-Forscher und Aktivist um die Welt und fordert neue Atomkraftwerke, um die Nutzung fossiler Rohstoffe zu reduzieren, insbesondere die Verstromung der extrem klimaschädlichen Kohle, die zuletzt stark angestiegen war. **Atomkraft könne zudem der Schlüssel zur Entwicklung und Bekämpfung der Armut sein, so Hansen.** „Bisher haben diese Aufgabe die Fossilen erfüllt. „Als bezahlbare Alternative kommt für mich vor allem die Atomkraft in Frage.“
Zwar halte er Industrieländer wie Deutschland für vorbildlich, die versuchen den Energiebedarf mit Erneuerbaren und ganz ohne Atomkraft zu decken. „Deutschland ist ein reiches Land und hat sehr viele fähige Ingenieure. Es hat das Potential, diese Herausforderung zu meistern.“ Im Moment sehe er aber auch, **dass Deutschland die höchsten kohlebedingten CO2-Emissionen seit den 1990er Jahren aufweise.**
Das ganze Interview mit Hansen finden Sie in der aktuellen Ausgabe des Greenpeace Magazins.
- 5. EEG-Umlage spült Milliarden € in die Kassen der Netzbetreiber:** Die 4 Übertragungsnetzbetreiber Amprion, 50 Hertz, Tennet & Transnet BW, alles insgesamt Privatunternehmen – erzielten im Jahr 2013 einen Überschuss von 2466 Mill.€ aus den EEG-Umlagen. Von Jan.- Mai 2014 waren es 1916 Mill.€, im selben Zeitraum kassierte der Staat 6160 Mill.€ an Umsatzsteuern für das gesamte EEG-Umlagenaufkommen. <http://www.presseportal.de/pm/80959/2773512/>
6. Neu bei www.buerger-fuer-technik.de: „Die EEG-Subventionierung auch der Altanlagen kann und muß beendet werden“ von Dr.Günter Keil.
- 7. Größter deutscher Meereswindpark “BardOffshore 1“ fällt aus. Nirgendwo auf der Welt werden Offshore-Windparks so weit vor der Küste in so großen Wassertiefen gebaut wie in Deutschland. Jahrelange Verzögerung beim Windpark "Bard Offshore 1" (Invest 2 Mrd.€).** Der Windpark liefert seit März 2014 keinen Strom mehr und bleibt voraussichtlich bis Aug.2014 außer Betrieb. Die 80 Turbinen, die rund 100 Kilometer vor der norddeutschen Küste in bis zu 40 Meter tiefem Wasser stehen, haben zusammen eine Leistung von 400 Megawatt. Damit handelt es sich um den größten Windpark in der Nordsee: So kommt das Projekt Riffgat mit 30 Turbinen lediglich auf 108 Megawatt Leistung, der Forschungspark Alpha Ventus nur auf 60 Megawatt. Weitere Offshore-Windparks in der Nordsee sollen erst im Laufe dieses Jahres ans Netz gehen. Die Störung könnte durch die von ABB gebaute Konverterstation bedingt sein, deren Aufgabe es ist, den Wechselstrom der Windturbinen zum Transport in Gleichstrom umzuwandeln. **Die im Jahr 2003 gegründete Bard-Gruppe ist inzwischen insolvent.** Der Windpark Bard Offshore 1 ging Anfang diesen Jahres an einen neuen Eigentümer über, hinter der die Unicredit-Tochter HypoVereinsbank (HVB) steht. Was den Fall so heikel macht: Es handelt sich um die weltweit erste Anbindung eines Meereswindparks mit der sog. "Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung" (HGÜ). Nach dem Willen der Regierung sollen rund 2100 km neue HGÜ-Leitungen in Deutschland gebaut werden, um Windenergie aus Norddeutschland verlustarm nach Süden zu leiten. <http://www.welt.de/wirtschaft/energie/article129894382/Groesster-deutscher-Meereswindpark-faellt-aus.html>.
- 8. In Recklinghausen organisiert sich der Unmut gegen langfristig geplante Giganten-Windräder.** Die Bürgerinitiative Windstill – für einen rücksichtsvollen Umgang mit Mensch und Landschaft“ Sprecher Detlef Kohler protestiert gegen den Plan von 200m hohen Windrädern, die im Abstand von 450 m zum nächsten Wohnhaus geplant sind. Landesweit werden 1500m empfohlen. Recklinghäuser Zeitung 2.7.2014.